

# 17. FRANKFURTER SYMPOSIUM COMPLIANCE

22. NOVEMBER 2018, IHK FRANKFURT AM MAIN

## Compliance: zwischen Geheimhaltung und Transparenz

**Korruption, Kartellrechtsverletzungen, Geldwäsche oder einfach nur Gier – wenn Unternehmen gegen Regeln, Gesetze und auch Ethik verstoßen, schädigen sie weit mehr als nur ihre Reputation.**

Finanzskandale wie Panama und Paradise Papers und »Diesel-Gate« haben zu einem Umdenken geführt. Es stellt sich die Frage nach dem ehrbaren Kaufmann ebenso wie nach Transparenz und fairem Wettbewerb. Compliance wird nicht mehr nur als Geschäftsverhinderungs-, sondern als Wettbewerbsfaktor wahrgenommen. Entsprechend gut besucht war das 17. Frankfurter Symposium Compliance und Unternehmenssicherheit in der IHK Frankfurt am Main, das von Convent, einem Unternehmen der ZEIT Verlagsgruppe, in Zusammenarbeit mit PricewaterhouseCoopers (PwC) veranstaltet wurde. Rund 500 Compliance-Manager, Unternehmensjuristen und Sicherheitsverantwortliche aus Konzernen sowie großen mittelständischen Unternehmen informierten sich über Compliance aus Unternehmens- und Verbrauchersicht.

»Die Zeiten, in denen die ›Kleinen‹ gehängt und die ›Großen‹ laufen ge-

lassen werden, sind vorbei«, stellte Steffen Salvenmoser, Partner bei PwC, rückblickend auf das Compliance-Jahr 2018 fest.

### Differenzierte Betrachtungsweise

»Zwei prominente Vorstandsvorsitzende wurden in diesem Jahr in Untersuchungshaft genommen, die Staatsanwaltschaften haben keine Beißhemmung mehr, auch gegen Vorstände vorzugehen. Sich nicht an



»Es gibt nicht nur Schwarz und Weiß. Pauschalurteile sind fehl am Platz«, so das Credo von Steffen Salvenmoser, Partner bei PricewaterhouseCoopers

die Regeln zu halten, ist bis ganz nach oben ein erhebliches Risiko, auch strafrechtlich in Verantwortung genommen zu werden.« Es sei richtig und wichtig, auf den Verdacht von Whistleblowern hin Untersuchungen einzuleiten und Straftaten aufzudecken, unterstrich Salvenmoser und rief zu einer differenzierten Betrachtungsweise auf.

In der anschließenden Diskussion zum Thema »Illegales Leak? – Paradise Papers in der Praxis« entbrannte eine kontroverse Diskussion über den Umgang mit vertraulichen Informationen im Spannungsfeld zwischen den Interessen von Unternehmen und der Öffentlichkeit. Woher kommen die Informationen, wie darf man mit ihnen umgehen? Wo liegt die Grenze zwischen Geheimhaltung und Transparenz? Wie steht es um den Schutz von, aber auch vor Whistleblowern?



Spannende Diskussion um illegale Leaks: »Falsch ist absolute Transparenz, genauso falsch ist pauschale Geheimhaltung«, so Marina Popzov von Transparency International Deutschland e.V.

Hier diskutierten Steffen Salvenmoser, der Investigativjournalist Jan Lukas Stroyk, der unter anderem an den NDR-Rechercheprojekten »Luxemburg Leaks«, »Panama Papers« und »Paradise Papers« beteiligt war, Marina Popzov, Leiterin der Arbeitsgruppe Finanzmarkt von Transparency International Deutschland e.V., sowie Markus Meinzer, Director Fi-

nancial Secrecy beim Tax Justice Network. Ein Fazit war: Wenn es um Compliance geht, ist bei divergierenden Interessenslagen Fingerspitzengefühl gefragt und die Einsicht, dass Vergehen wirklich bestraft werden.

### Korruptionsfreie Inseln

»Compliance ist ein großes entwicklungspolitisches Thema, denn Korruption schadet Entwicklung«, betonte Monika Beck, Mitglied der Geschäftsführung der DEG – Deut-



»Wir verstehen Compliance als Mannschaftssport«, betonte Dr. Kai Schumacher, Chief Compliance Officer bei der adidas AG

sche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, zuständig für Investitionen weltweit. Die DEG gehört zur KfW Bankengruppe, der zweitgrößten Entwicklungsbank der Welt. »In über 90 Ländern finanzieren, beraten und begleiten wir private Unternehmen, auch in sogenannten Hochrisikoländern. Risiken sind überall, grenzüberschreitend. Mit un-

serer Arbeit wollen wir korruptionsfreie Inseln schaffen«, sagte Beck und erklärte, wie die DEG als regulierte Bank dafür sorgt, dass die Gelder ankommen. »Ein klares und entschiedenes Vorgehen gegen Korruption ist wichtig. Betrug muss offengelegt werden, es gibt aber auch Grenzen, wenn zum Beispiel die Todesstrafe droht«, so Beck.

Über Compliance als Mannschaftssport sprach Dr. Kai Schumacher, Chief Compliance Officer der adidas AG,



Über die Musterfeststellungsklage gegen die Volkswagen AG sprach Jutta Gurkmann, Bereichsleiterin Verbraucherpolitik im Verbraucherzentrale Bundesverband

der seine Leidenschaft für Sport mit der für Compliance verbindet. »Unser Firmengründer Adi Dassler hat bereits ab den 1950er-Jahren Grundprinzipien formuliert, an denen man den ehrbaren Kaufmann ablesen kann. Weltweit haben wir eine gute Mannschaft mit 25 Compliance-Officern aufgestellt, um den globalen Anforderungen gerecht zu werden.«

### Neue Instrumente

Auch die Musterfeststellungsklage gegen die Volkswagen AG war Thema eines Gesprächs mit Jutta Gurkmann, Bereichsleiterin Verbraucherpolitik beim Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv). Seit November 2018 ist das neue Klageinstrument in Kraft, noch am selben Tag hat der vzbv mit Unterstützung durch den ADAC die Klage gegen VW eingereicht. »VW hätte dem im Vorfeld dadurch entgegenwirken können, dass sie den Betroffenen entgegenkommen. Wir sind weit entfernt von einer Klagewelle«, so Gurkmann. »Wir wissen noch nicht, wie weit wir kommen, aber wir testen dieses Instrument aus.«

Prof. Dr. Johannes Caspar, Hamburger Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit, zog eine erste Bilanz zur Datenschutzgrundverordnung, die seit einem halben Jahr in Kraft ist. Ein Fazit: Es gibt in Europa einen Flickenteppich von Zuständigkeiten. »Wir sind noch weit davon entfernt, in Europa faire Wettbewerbsbedingungen für Unternehmen und einheitliche Standards auch beim Vollzug des Rechts zu haben. Datenschutz ist eben eine Jahrhundertaufgabe – genau wie Compliance auch.«

Veranstalter:

CONVENT.de  
EIN UNTERNEHMEN DER ZEIT VERLAGSGRUPPE

Mitveranstalter:

pwc

Veranstaltungspartner:

IHK  
Industrie- und Handelskammer  
Frankfurt am Main

Förderer:

Consilio

Debevoise  
& Plimpton

Linklaters

targens  
making things run

In Zusammenarbeit  
mit dem Zeitverlag

DIE ZEIT

Aussteller:

BUREAU VAN DIJK

idox  
compliance

LexisNexis